

**Von:** Christoph Mandl

**Gesendet:** Donnerstag, 29. März 2018 19:32

**An:** g.ofner@viennaairport.com

**Cc:** j.jaeger@viennaairport.com; r.lasshofer@staedtische.co.at; gerhard.starsich@austrian-mint.at

**Betreff:** Kapazitätsgrenze Flughafen Wien

Sehr geehrter Herr Dr. Ofner,  
gemäß Wiener Zeitung vom 29.03.2018 behaupten Sie bezüglich der 3. Piste: "Wir gehen aus heutiger Sicht davon aus, dass zwischen 2025 und 2030 die Kapazitätsgrenze definitiv erreicht ist. Wenn es dann nicht zu einer Erweiterung der Infrastruktur kommt, würde in Wien nichts mehr gehen."

Diese Ihre Aussage ist nicht nachvollziehbar, weil:

- 1) Der europäische Flughafen mit dem höchsten Passagieraufkommen war im Jahr 2016 Heathrow Airport mit 475.783 Flugbewegungen sowie 78.047.278 Passagieren. Heathrow Airport hat indes genauso viele Pisten wie der Flughafen Wien, nämlich zwei.
- 2) Der Flughafen Wien hatte im Jahr 2016 226.400 Flugbewegungen sowie 23.350.000 Passagiere. Im Jahr 2006 hatte der Flughafen Wien 237.490 Flugbewegungen sowie 16.855.725 Passagiere. Damit stieg die Anzahl Passagiere im Zeitraum 2006-2016 zwar um durchschnittlich 3,31 % pro Jahr, die Anzahl Flugbewegungen schrumpfte hingegen um durchschnittlich 0,48 % pro Jahr.
- 3) Für eine Aussage der Kapazitätsgrenze von Pisten ist ausschließlich die Anzahl Flugbewegungen relevant, wohingegen für eine Aussage über die Kapazitätsgrenze von Terminals die Anzahl Passagiere relevant ist.
- 4) Wenn man annimmt, dass Heathrow Airport bzgl. Flugbewegungen an seiner Kapazitätsgrenze operiert, so müssten die Flugbewegungen am Flughafen Wien bis 2025 um jährlich 8,6 % zunehmen, um in 2025 die Flugbewegungen von Heathrow Airport des Jahres 2016 zu erreichen bzw. müssten die Flugbewegungen am Flughafen Wien bis 2030 um jährlich 5,45 % zunehmen, um in 2030 die Flugbewegungen von Heathrow Airport des Jahres 2016 zu erreichen.
- 5) Solche jährlichen Wachstumsraten bei den Flugbewegungen von 5,45 % bzw. von 8,6 % in den Jahren 2016-2030 bzw. 2016-2025 lassen sich indes aus der Schrumpfrate bei den Flugbewegungen von jährlich 0,48 % in den Jahren 2006-2016 nicht ableiten.
- 6) Selbst wenn man die hypothetische Annahme trifft, dass die Flugbewegungen in Zukunft so wie die Passagierzahlen um durchschnittlich 3,31 % pro Jahr wachsen, ergibt dies für 2025 303.499 Flugbewegungen und für 2030 357.165 Flugbewegungen, also weit unter den 475.783 Flugbewegungen von Heathrow Airport. Bei einer solchen Wachstumsrate von durchschnittlich 3,31 % pro Jahr würde der Flughafen Wien erst im Jahre 2038 ähnlich viele Flugbewegungen aufweisen wie Heathrow Airport im Jahr 2016. Nachdem indes eine Steigerungsrate bei Flugbewegungen um durchschnittlich 3,31 % pro Jahr eher als Obergrenze anzusehen ist, sollte Ihre Aussage in der Wiener Zeitung richtigerweise lauten: "Wir gehen aus heutiger Sicht davon aus, dass frühestens 2038 die Kapazitätsgrenze erreicht ist."

Sie müssen zwar als Doktor der Rechtswissenschaften nicht unbedingt in Investitionsrechnung firm sein, aber als Vorstandsdirektor sollten Sie trotzdem den betriebswirtschaftlichen Unsinn einer 3. Piste erkennen. Die Zahlen, die ich Ihren Geschäftsberichten entnommen habe, legen vielmehr nahe, dass Sie in Terminalkapazitäten investieren müssen, um den exponentiell wachsenden Passagierzahlen von durchschnittlich 3,31 % pro Jahr Rechnung zu tragen. Die Entwicklung der Anzahl Flugbewegungen, die derzeit 52 % unter jener von Heathrow Airport liegt, rechtfertigt hingegen Ihre obige Aussage in der Wiener Zeitung nicht. Unbegründete Angstmache steht einem Unternehmen, das sich Corporate Social Responsibility verpflichtet fühlt, jedenfalls nicht gut an.

Mit freundlichen Grüßen  
Christoph Mandl